

Ibach, 15.12.2008

Geschätzte Eltern

Sie erhalten mit dieser Ausgabe Elterninformationen zu Ereignissen, welche uns in diesem Jahr bewegt haben und auch in Zukunft beschäftigen werden.

## Themen

- Externe Evaluation
- Schülerrat
- Velo und Sicherheit
- Termine



Zusätzlich erfahren Sie, für welche Themen sich die Schülerinnen und Schüler im Schülerrat engagieren.

Schliesslich möchten wir Sie bitten, dass Sie zum Wohle Ihres Kindes das Thema „Sicherheit im Strassenverkehr“ besprechen.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüssen und den besten Wünschen fürs Neue Jahr.

Erich Arnold  
Stellvertreter Schulleitung MPS Schwyz

Andreas Holdener  
Informationsbeauftragter

# Externe Evaluation unserer Schule 2008

## Einleitung

Das Amt für Volksschulen des Kantons Schwyz evaluiert in einem Vierjahreszyklus sämtliche Schulen. Im Frühling 2008 wurde die MPS Schwyz von den Evaluatoren Hans – Peter Bertin und Ruedi Immoos während mehrerer Wochen besucht.

Sie führten unter anderem Unterrichtsbesuche durch, machten Interviews mit Schülerinnen, Schülern, Lehrpersonen und der Schulleitung. Auch die Eltern wurden durch Fragebogen mit einbezogen. Ihre Beobachtungen werteten die Evaluatoren aus und übergaben ihren Bericht unserer Schule. Die positiven Resultate sollen uns bestärken, auf unserem Weg weiterzugehen; die negativen uns herausfordern, besser zu werden. Unser neuer Schulleiter, Richard Hänzi, wird die Umsetzung der Entwicklungsschritte dem Schulrat darlegen.

## Rahmenbedingungen

Die Evaluatoren haben festgestellt, dass unsere Schule über eine gute Infrastruktur verfügt.



Die Kompetenzen an unserer Schule sind klar geregelt, der Informationsfluss gewährleistet und die administrative Führung klappt tadellos. Auch die Organisation in den Klassen funktioniert gut, die Einführung von Klassenregeln hat für mehr Klarheit und Transparenz gesorgt.

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenständigen jungen Menschen; dies in einem Rahmen erfüllt von gegenseitigem Respekt. Disziplinarische Probleme und Gewalt treten im Kontext der gesamten Schule eher selten auf.

## Unterricht

In der Gestaltung des Unterrichts können wir stärker werden. Die Variation der Lehr- und Sozialformen muss verstärkt zu einem ausgewogenen Mix an verschiedenen Methoden führen. Auch können wir die Zeit generell und in den Lektionen noch effizienter nutzen.

Zwar führen wir die Schülerinnen und Schüler zu einer von den Evaluatoren anerkannten Selbstständigkeit hin und anerkennen so ihre Persönlichkeiten. Doch könnten wir das Konfliktmanagement mit allen an der Schule Beteiligten noch professioneller handhaben.

Ein Mittel zum besseren Umgang könnte in einer verbesserten gegenseitigen Wertschätzung liegen. Lob und Tadel müssen feinfühlig eingesetzt werden.

Im Unterricht wäre mehr förderorientiertes Arbeiten angesagt. Lehrpersonen sollen mit den Schülerinnen und Schülern Schwächen und Stärken in offenen Gesprächen analysieren. Dabei stehen nicht mehr die Defizite im Vordergrund, sondern die Kompetenzen. Aus Fehlern werden Chancen und die auszubildenden Jugendlichen werden durch das erhaltene Bewusstsein ihrer Stärken zu vertieft Lernenden.



## Umsetzung

Nach dem Studium des Evaluationsberichtes sind der Schulleiter und der Qualitätsrat gemeinsam zum Schluss gekommen, dass in den nächsten vier Jahren zwei Aspekte im Vordergrund stehen sollen:

1. Der Unterricht an unserer Schule soll variantenreicher und somit interessanter werden.
2. Die Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer Persönlichkeit ernst genommen und verstärkt förderorientiert unterrichtet werden.

Bis anhin sind an Plenumsitzungen pädagogische Themen kaum angesprochen worden. Die Umorganisation unserer Schule (wir waren mit anderen die erste und eine der wenigen Pilotschulen im GELVOS – Projekt) und die Neubauten liessen dies nicht zu.

Da jetzt beide Projekte abgeschlossen sind, können wir nun vermehrt den Fokus wieder auf unsere Kernaufgabe, das Unterrichten, richten. Darum sollen Sitzungen auch dazu dienen, in pädagogischen und didaktischen Fragen einen Konsens zu finden. Ebenso soll die Fort-

bildung in den nächsten Jahren so genutzt werden, dass die Lehrpersonen ihr Methodenrepertoire erweitern können.

Der Qualitätsrat, der sich bisher diesbezüglich eher zurückhaltend verhielt, muss aktiver werden, nicht zuletzt auch, weil das Team die Auswirkung seiner Arbeit auf den Unterricht als zu gering beurteilt hat. Die Umsetzung unserer Massnahmen muss kontrolliert werden. Auf der einen Seite wird dies durch die Schulleitung geschehen. Auf der anderen Seite sollen standardisierte Feedbackbogen, die die Schülerinnen und Schüler halbjährlich ausfüllen, den Lehrpersonen zeigen, wo sie sich noch verstärkt einsetzen müssen.

Die intensivere Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen soll das Team stärken. Dies sorgt für eine angenehme Atmosphäre an der Schule. Da über 60 Lehrpersonen in vier verschiedenen Gebäuden an unserer Schule arbeiten, ist dieser Anspruch hoch. Schulleitung, Qualitätsrat und das Team werden weiterhin um das Wohlergehen aller Beteiligten besorgt sein.

Gerade diesbezüglich sind wir bereits auf einen erspriesslichen Weg eingeschwenkt, denn der Evaluationsbericht zeigt auch, dass es einer grossen Mehrheit der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen an unserer Schule gut geht. Das soll uns jedoch nicht davon abhalten, eine nachhaltige Qualitätsentwicklung voranzutreiben. Zufriedene Menschen mit Zielen schätzen das Leben. Und für einen guten Start ins eigenständige Leben unserer Schülerinnen und Schüler wollen wir da sein.

## Schülerratsthemen

Anfangs Schuljahr rekrutierte der Vorstand des Schülerrates die über 20 Neumitglieder. Aus einer Fülle von Ideen haben sich folgende Themen herauskristallisiert, für welche sich der Schülerrat einsetzen möchte: Schülerfest – Schülerkino – Besuch Schülerrat Rothenburg – Kaugummitag – Schülerzeitung (im Web). Die Hauptarbeit leistet mit einer 11-köpfigen Gruppe zurzeit das Pausenkioskteam, welches jeden Donnerstagmorgen für das Wohl aller Schülerinnen und Schüler sorgt. Einmal pro Monat organisieren sie zusammen mit Frau Eva Betschart einen speziellen Pausenkiosk mit Frischprodukten (z.B. Pizzatoasts, Lebkuchen/Sandwiches).

## Velo, Licht & Sicherheit

Die Sicherheit ist der Polizei und uns ein wichtiges Anliegen, weshalb wir mit dem Aufruf an sie gelangen: Geschätzte Eltern, bitte überprüfen Sie die Sicherheit der Fahrräder oder Mofas Ihrer Kinder!



Die Polizei hat bereits Kontrollen durchgeführt und beabsichtigt weitere Kontrollen vorzunehmen. Diese Kontrollen sind nicht als Schikane gedacht, sondern dienen letztlich dazu, dass unsere Schüler mit vorschriftsgemässen Sicherheitsvorkehrungen gesund ins Rubiswil gelangen. Achten Sie insbesondere auf eine intakte Lichtanlage (Frontreflektoren und Rückstrahler sind ein Muss), funktionierende Bremsen und ein gutes Profil der

Pneus, denn in der Winterszeit sind die Schülerinnen und Schüler oft in der Dämmerung oder in der Nacht unterwegs!

Darüber hinaus ist das Tragen eines Helms sehr zu empfehlen. Leider stellen wir immer wieder fest, dass sich etliche Schülerinnen und Schüler nicht an die Verkehrsregeln halten. Gefährliche Fahrten zu zweit, Abbiegen ohne Zeichen mit Ausholen in die Strassenmitte ohne zurückzublicken sind nur zwei Beispiele. Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber. Auch der beste Helm nützt nichts, wenn er an der Lenkerstange getragen wird.

Aber auch für Fussgänger sollte gelten: „Die Hellen sieht man auch im Dunkeln“. Lichtreflektierende Materialien bei Jacken und Armbinden, Sohlenblitze, Abstandsanzeiger, Speichenreflektoren oder Gamaschen machen im Strassenverkehr die Kinder sichtbar.

## Termine

**Mittwoch, 24. Dez. – Dienstag, 6. Jan. 2009**  
Weihnachtsferien, Schulbeginn Mittwoch, 7.1. 2009

**Montag, 12. Jan. 2009**  
1. Fasnachtstag - schulfrei

**Montag, 26. Jan. 2009**  
Wechsel Wahlfächer

**Freitag, 30. Jan. 2009**  
Zeugnisabgabe

**Donnerstag 12. Febr. 2009**  
Abendschule

Anmeldetermin Mittelschulaufnahmeprüfungen

**Donnerstag, 19. Feb. – Sonntag, 1. März 2009**  
Sportferien

**Mittwoch/Donnerstag, 11./12. März 2009** Aufnahmeprüfungen Mittelschulen

**Donnerstag, 19. März bis Sonntag, 22. März 2009**  
Brücke über Josefstag (Do) und interne Weiterbildung (Fr)

**Freitag, 10. April – Montag, 13. April 2009** Osterfreitage

**Samstag, 25. April – Sonntag, 10. Mai 2009**  
Frühlingsferien

**Rücklaufzettel (bitte abtrennen und an Klassenlehrperson abgeben)**

Erziehungsberechtigte/r von .....

Die Informationen habe ich/haben wir erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift: ..... ..